Flanders, S. E., *Metaphycus helvolus*, an Encyrtid parasite of the black scale. Journ. econ. Ent., **35**, 690—698, 1942.
Imms, A. D., Observations on the Insect parasites of some Coccidae. II. On Chalcid-parasites of *Lecanium capreae*. Quart. Journ. micr. Sci., London, **63**, 293—374, 1918.
Le Palley, R. H., An oriental mealy bug (*Pseudococcus lilacinus* Ckll.), (Hemiptera) and its insect enemies. Trans. R. ent. Soc. Lond., **93**, 73—93, 1943.
Short, J. R. T., The morphology of the head of larval Hymenoptera with special reference to the head of Ichneumonidea, including a classification of the final instar larvae of the Braconidae. Trans. R. ent. Soc. Lond., **103**, 27—84, 1952.
Smith, H. S. & Compere, H., A preliminary report on the insect parasite of the black scale, *Saissetia oleae* (Bernard) Univ. Calif. Publ. Ent., **4**, 231—334, 1928.
Thorpe, W. H., On the new type of respiratory interrelation between an insect (Chalcid) parasite and its host (*Coccidae*). Parasitol., **28**, 517—540, 1936.

Bryophila divisa Esp., Ocnerostoma copiosella Frey, Depressaria eremitella Stt., neu für Nordost-Deutschland

(*Lepidoptera*)

Gerrit Friese

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Berlin-Friedrichshagen

(Mit 2 Textfiguren)

Die Umgebung Berlins zählt unzweifelhaft zu den lepidopterologisch am besten besammelten Gebieten Deutschlands. Namhafte Lepidopterologen haben hier ihr Leben lang geforscht und man sollte annehmen, daß es, abgesehen von einigen Einwanderern, kaum noch neue Arten zu entdecken gibt. Nachdem es mir bereits 1957 gelang, einen für unser Gebiet neuen Tagfalter aufzufinden[1]), kann ich heute drei weitere Neufunde bekanntgeben. Diese Arten dürften wohl kaum zu den Neueinwanderern gehören wie z. B. *Cucullia fraudatrix Ev.* oder *Eupithecia sinuosaria Ev.*, die unseren Raum erst in den letzten Jahrzehnten besiedelt haben. Sie sind sicher schon immer hier bodenständig gewesen, doch wegen ihrer Unscheinbarkeit oder infolge Verwechselungen mit anderen Arten bisher der Beobachtung entgangen.

Bryophila divisa Esp. (*raptricula Hbn.*)

(*Noctuidae*)

Diese Art fand ich in zwei männlichen Exemplaren in Berlin-Friedrichshagen am Licht (Schaufenster), und zwar am 3. VIII. 1957 und 18. VIII. 1958. Weitere Funde teilte mir inzwischen Herr Dr. Cleve mit: je ein Falter Wedding, 8. IX. 1956, Spandau, 8. VII. 1957 und Wilmersdorf,

[1]) Friese, G., *Philotes* (*Lycaena*) *vicrama Moore* in Brandenburg. Mitt. Dtsch. ent. Ges., **16**, 23—24, 1957.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.9.1-2.196-199

11. VIII. 1957, deren Determination von Herrn Dr. WARNECKE bestätigt wurde[1]). — Die nächsten Fundorte liegen bei Fallersleben b. Wolfsburg (CLEVE i. litt.), Halle, Eisleben, Naumburg, Zeitz (BERGMANN), Leipzig, Grimma, Meißen, Roßwein (MÖBIUS, REICHERT u. a.).

Da *divisa* auch aus Finnland, Schweden, Norwegen, Jütland und sogar von der Insel Bornholm bekannt ist, überbrücken diese Funde von Berlin die große bisherige Verbreitungslücke zwischen Mitteldeutschland und Dänemark.

Bezüglich der Beschreibung verweise ich auf die Handbücher. Dem Habitus nach steht ihr *palliola Bkh.* (*fraudatricula Hbn.*) am nächsten, bei uns wohl die häufigste Art dieser Gattung. Sie ist von dieser aber, abgesehen von Verschiedenheiten in der Zeichnung, sofort durch die weißlichen Hinterflügel (bei *palliola* dunkelgrau) zu unterscheiden. Ganz wesentlich sind die Unterschiede in den Genitalien.

Ocnerostoma copiosella Frey

(*Yponomeutidae*)

Diese ursprünglich als eigene Art aus dem Engadin beschriebene sehr kleine Yponomeutide ist von späteren Autoren nicht anerkannt worden und wird bei STAUDINGER & REBEL (1901), SPULER (1910), MEYRICK (1914) u. a. stets als Varietät oder gar als Synonym der sehr nahe verwandten *Ocnerostoma pinariella Zell.* geführt. Durch Genitaluntersuchungen einer großen Serie von über 80 Exemplaren aus den Sammlungen des Deutschen Entomologischen Instituts, des Zoologischen Museums der Humboldt-Universität zu Berlin, der Zoologischen Staatssammlung München und meiner eigenen konnte ich einwandfreie Artunterschiede feststellen.

Im männlichen Geschlecht ist bei *pinariella* das Basalfeld der Valven mit deutlich stärkeren Borsten versehen als die übrigen nur spärlich beborsteten Teile der Valve. Bei *copiosella* sind die Valven dichter beborstet, doch bestehen keine Unterschiede zu den Borsten des Basalfeldes. Der Saccus ist bei *pinariella* länger, der Aedoeagus im vorderen Teil mit einer Anzahl kurzer Dornen besetzt und bis zu ¾ seiner Länge von einem stark chitinisierten Schaft (Anellus ?) umgeben. Bei *copiosella* ist der Saccus kürzer, die Aedoeagusspitze unbedornt und der stärker chitinisierte Schaft nimmt nur ¼ der gesamten Länge ein (Fig. 1 und 2). Im weiblichen Genitalapparat sind bei *pinariella* die inneren Äste der gegabelten vorderen Apophysen verwachsen, bei *copiosella* dagegen nicht. Der Ductus bursae ist bei *copiosella* im ersten Drittel stark aufgetrieben und mit körniger Struktur versehen, bei *pinariella* dagegen gleichmäßig schlank und strukturlos.

[2]) Während der Drucklegung dieses Beitrages veröffentlichte auch CLEVE die oben zitierten Funde, sowie einige weitere aus den letzten zwei Jahren, s. Mitt. Dtsch. ent. Ges., **17**, 106—107, 1958.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.9.1-2.196-199

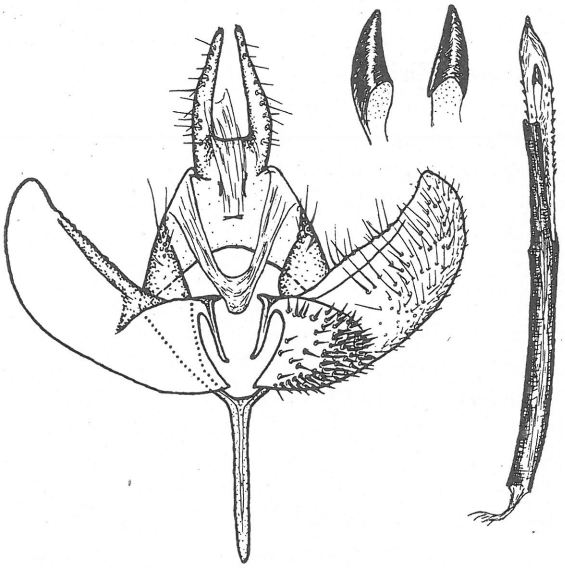

Fig. 1. *Ocnerostoma pinariella Zell.* ♂ Genitalapparat, aufgeklappt. Aedoeagus isoliert, gleiche Vergrößerung. Daneben Cornutus in zwei verschiedenen Lagen, stark vergrößert

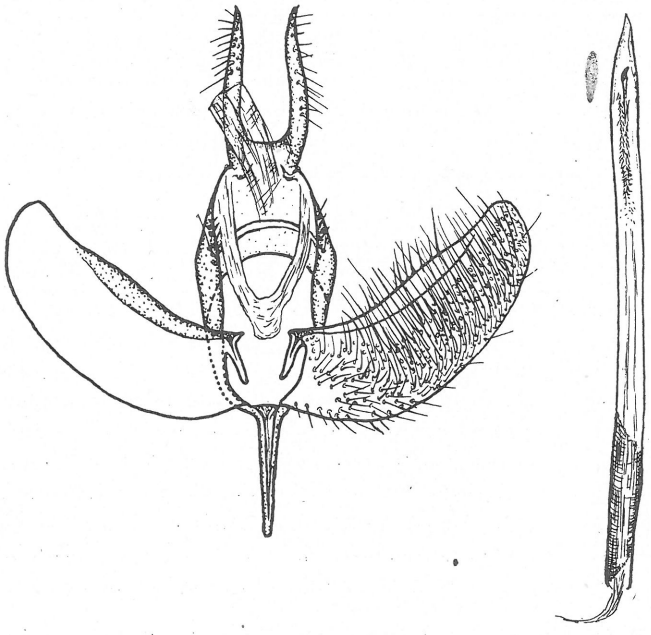

Fig. 2. *Ocnerostoma copiosella Frey.* ♂ Genitalapparat, aufgeklappt. Aedoeagus isoliert, gleiche Vergrößerung

DOI: 10.21248/contrib.entomol.9.1-2.196-199

Die in der Literatur angeführten äußeren Unterschiede treffen nicht immer zu, lediglich die Fühler zeigen ein ziemlich konstantes Unterscheidungsmerkmal: sie sind bei *pinariella* grau, bei *copiosella* weiß beschuppt. — Die Annahme, daß *copiosella* streng an die Arven-Region (*Pinus cembra L.*) gebunden und in ihrem Vorkommen auf die Hochgebirge beschränkt ist, ist unzutreffend, da ich die Art außerhalb der Alpen auch aus der Umgebung von München, Kehlheim/Donau, Stuttgart, Speyer, Neustadt/Haardt, Frankfurt/M. und schließlich aus Berlin vorliegen habe. Die Berliner Stücke sind von Herrn Dr. H. G. Amsel im Juli 1927 in Frohnau gefangen worden.

Depressaria emeritella Stt.

(*Oecophoridae*)

Diese in Deutschland recht seltene und lokale Art fand ich am 20. V. 1958 in Berlin-Friedrichshagen am Licht. Herr Dr. H.-J. Hannemann hatte die Freundlichkeit das Tier zu determinieren, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen besten Dank sage. *Emeritella* ist nach meiner Kenntnis der Literatur aus Deutschland bisher nur aus Hamburg, Hannover (Glitz, Gotthardt u. a.), Frankfurt/M. (Saalmüller), Pfalz (Hinneberg), Wiesbaden, Nassau (Rössler) und München (Hartmann) bekannt. Von den drei zuletzt genannten Fundorten liegen die Funde jedoch schon etwa 80 Jahre zurück. Die Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts enthält ferner 2 Exemplare aus Tapiau (Ostpreußen) vom 22. IV. 1916 und 20. IV. 1921 ex Coll. Pietsch. Die männlichen Genitalien sind bei Hannemann (1953, Fig. 102) abgebildet. Die Raupe soll in Blattröhren von *Chrysanthemum vulgare L.* leben.

Zusammenfassung

Drei Neufunde für die Lepidopteren-Fauna Nordost-Deutschlands werden aus dem Berliner Gebiet bekanntgegeben. Ferner wird die Artverschiedenheit von *Ocnerostoma pinariella Zell.* und *copiosella Frey* anhand der Genitalien dargelegt.

Summary

There are reported three species of *Lepidoptera* from Berlin district new to the fauna of north-eastern Germany. Based upon the study of the genitalia *Ocnerostoma pinariella Zell.* and *O. copiosella Frey* are stated to be different species.

Резюме

Сообщается о трех новых находках фауны *Lepidoptera* северной Германии из окрестности Берлина. Далее излагается различие видов *Ocnerostoma pinariella Zell* и *Copiosella Frey* на основе половых органов.

Literatur

Hannemann, H.-J., Natürliche Gruppierung der europäischen Arten der Gattung *Depressaria*. Mitt. Zool. Mus. Berlin, **29**, 313, Abb. 102, 1953.

Meyrick, E., Lepidopterorum Catalogus, Pars 19, 3, Berlin, 1914.

Spuler, A., Die Schmetterlinge Europas, **2**, 449 & 338, 1910.

Staudinger, O. & Rebel, H., Catalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes, Teil II, p. 137, Nr. 2437, Berlin, 1901.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.9.1-2.196-199